

# ALLEGRA

## macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

### ARS ANTIQUA AUSTRIA



#### Julo Ascanio re d'Alba (1708)

Oper von Johann Joseph Fux, Text: P.A. Bernardoni

#### Besetzung

Emilia, Schwester des Euandro, Sopran  
Carmenta, deren Mutter, Sopran  
Ascanio, erster König von Alba, Alt  
Teucro, Vertrauter Ascanios, Tenor  
Euandro, Fürst von Arkadien, Bass  
ARS ANTIQUA AUSTRIA  
Gunar Letzbor, Violine & Leitung  
21 Musiker

Der Wiener Hof hat seine eigenen dramatischen Formen entwickelt. Die Serenata ist ein Spezialfall der Oper. Man rechnete nicht mit den Möglichkeiten eines Opernhauses. Oft bildete der intimere Rahmen der kaiserlichen Gemächer den optischen Hintergrund des Geschehens. Die Komponisten konnten also nicht mit außermusikalischen Effekten rechnen. Einzig die Musik verdeutlicht alle dramatischen Entwicklungen. Durchschnittliche Aufführungsdauer von 90 Minuten.

Aus der Presse:

*"Allein die Dramaturgie der Instrumentalfarben im Orchester bis hin zum Einsatz der beiden Chalumeaux (der Klarinetten-Vorläufer) lässt Fux als wahren Zauberer erscheinen".*

*"Das wohl Spannendste an der knapp zweistündigen Fux-Oper aber war die farben- und abwechslungsreiche Instrumentierung und deren Realisierung durch Mitglieder des Ensembles Ars Antiqua Austria unter Leitung seines ersten Geigers Gunar Letzbor."*

Die Oper in 1 Akt, 8 Szenen entstand zum Namenstag Kaiser Josefs I am 19. März 1708.

Die sonst im Wiener Raum gepflogene Nummernoper findet in diesem Werk J.J. Fux eine höchst originelle Abwandlung in Richtung auf die Kammeroper hin. Sie gestattet und rechnet auch mit einer Wiedergabe ohne Kostüm oder Szene - im Sinne einer erweiterten weltlichen Kantate. Arien im Tanzcharakter anstatt der üblichen Ballette und eine vielfach der bodenständigen Volksmusik nahestehende Melodik sind weitere Merkmale einer visionären Erneuerungs-idee der bereits erstarrten Form Oper. Fux melodische Wendungen weisen weit in die Wiener Klassik und es ist nicht verwunderlich, dass der Beginn von Carmentas Arie „A forza di soffrir“ eine Melodie erkennen lässt, die mit dem Gesang der drei Knaben aus Mozarts Zauberflöte wörtlich übereinstimmt.

Die Handlung bestreiten fünf Vokalistinnen. Sie teilen sich 15 Arien mit kurzen und spannungsreichen Rezitativen. Sie bilden auch den „Coro“, der die Licenza im Charakter einer Bouree beschließt. Die Handlung ist frei erfunden und widerspiegelt aktuelle Situationen und Begebenheiten am Wiener Kaiserhof, die heute nur mehr schwer aber teilweise mit sehr persönlichen Bezügen nachvollziehbar sind. Die Wirklichkeit konnte natürlich nicht tatsächlich Handlungsträger einer Oper sein und so wird die ganze Situation in ein fernes Land (Alba) verlegt.

Nach einem verlorenen Kriege stehen sich Sieger (Ascanio) und Besiegte (Emilia) in Gestalt von zwei verliebten jungen Menschen gegenüber. Ihre Liebe wird von der Wahndee der nötigen Rache und des verletzten Stolzes verhindert. Erst auf gütiges Zureden der Mutter (Carmenta) und des Bruders (Euandro) ist Emilia bereit, ihre wahnsinnigen Hassgefühle zu bezwingen und ihrer Liebe nachzugeben.